

An den
Bezirksausschuss 16 • Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

9. April 2019

SWM-Vorhaben und Sportplätze Hand in Hand mit Perspektive in Neuperlach Süd versehen

Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach möge beschließen:

Die Stadtwerke München, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Referat für Bildung und Sport werden nach dem überraschenden Aus für die bisherigen Trambahnbetriebshofplanungen und den gravierenden Umplanungen aufgefordert, schnellstmöglich Klarheit über die Perspektive des zweiten SWM-Projekts im 16. Stadtbezirk zu schaffen, nämlich den U-Bahnbetriebshof. Konkret sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Unterliegt auch der U-Bahnbetriebshof Umplanungen gegenüber dem bisher kommunizierten Planungsstand?
2. Ist der zuletzt vorgesehene Zeitplan überhaupt noch zu halten bzw. welche Verzögerungen ergeben sich bereits jetzt?
3. Besteht auch in Neuperlach Süd die Absicht, das Gelände mit Werkswohnungen zu arrondieren?
4. Haben sich die Vorhabensträger und die Stadtverwaltung mit dem Gedanken auseinandergesetzt, die an der Lauensteinstraße wegfallenden Sport- und Gastronomieflächen (Freiflächen und Halle) auf dem städtischen Grundstück an der Arnold-Sommerfeld-Straße zu ersetzen, das in unmittelbarer Nachbarschaft zum geplanten U-Bahnbetriebshof liegt?

Begründung:

Das Gelände an der Lauensteinstraße / Ständlerstraße unterliegt nun einer mehr als wechselvollen Planungshistorie. Gleichzeitig kursieren im Umland Überlegungen zur Verlängerung der U5, die womöglich auch Auswirkungen auf die Planung des U-Bahnbetriebshofs haben. Diese waren bereits Gegenstand von Stadtratsanfragen und sollen daher hier nicht näher beschrieben werden. In jedem Fall ist aber ein zweites Planungschaos in Neuperlach Süd zu vermeiden!

Dieses droht aber, da bisher nach den letzten Verlautbarungen der Landeshauptstadt München überhaupt keine Planungsperspektive für das Gelände entlang der Arnold-Sommerfeld-Straße besteht. Dabei böte gerade die ersatzweise Realisierung von Sportplätzen samt Sporthalle und einer Sportgaststätte eine bedenkenswerte Option für das dortige Areal. Es wäre von Wohnbebauung

durch den Landschaftspark weitgehend abgeschildert und würde über eine gute öffentliche Anbindung verfügen. Der Grünzug bliebe zudem erhalten. In Kombination mit einer vom BA 16 vehement geforderten und nach örtlichem Verständnis dringend notwendigen Grundschuldependance auf der planerisch gesicherten Ersatzfläche Im Gefilde böten sich weiterhin Synergien in der Hallennutzung. Mit Blick auf die Nachbarschaft zum U-Bahnbetriebshof könnten auch die Vereinsbeziehungen des SV Stadtwerke aufrechterhalten werden.

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Initiative:
Thomas Kauer

MVG Information für die Medien

9.4.2019

Mehr Platz für die Tram: MVG überarbeitet Planung für Betriebshof

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) überarbeitet ihre Pläne für den künftigen Tram-Betriebshof Ständlerstraße. Ziel ist, dort mehr Abstell-, Wartungs- und Werkstattkapazitäten für die Straßenbahn zu schaffen als bisher vorgesehen. Zu diesem Zweck soll das gesamte Grundstück zwischen Ständler- und Lauensteinstraße genutzt werden, einschließlich der bisher nicht im Planungsumgriff befindlichen Sportplätze. Das Grundstück ist komplett in SWM Besitz.

Die MVG benötigt mehr Platz für die Tram, um dem Bevölkerungs- und damit Fahrgastwachstum gerecht zu werden. Die Flotte wird in den kommenden Jahren weiter vergrößert und künftig voraussichtlich auch um längere Fahrzeuge ergänzt. Der Standort Ständlerstraße muss aufgrund der Rahmenbedingungen Kapazitäten bieten, die in jedem Fall für den Angebotsausbau im Bestandsnetz und die Inbetriebnahme der bisher geplanten Neubaustrecken bis in die 2030er-Jahre ausreichen. Bei Beibehaltung der bisherigen Planung wären die Kapazitäten entsprechend früher erschöpft. Dies würde den infolge des Bevölkerungswachstums notwendigen Ausbau des Leistungsangebotes deutlich erschweren.

Hinzu kommt, dass die bisher zu Instandhaltungszwecken genutzte Montagehalle keine Option mehr darstellt. Sie ist wegen Bauschäden teilweise gesperrt, stark sanierungsbedürftig und nach dem heutigen Stand der Technik nicht für die Instandhaltung von modernen Tramzügen geeignet.

Das Grundstück wird derzeit komplett überplant, um es möglichst optimal für die Einrichtung eines erweiterten Betriebshofs nutzen zu können. Zusätzlich sollen SWM Werkwohnungen errichtet werden, die das Betriebsgelände

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

zur Lauensteinstraße hin abschließen. Die Instandhaltung der Züge wird bis zur Eröffnung des neuen Betriebshofs weitgehend in Interimswerkstätten erledigt, die ab Ende 2019 temporär auf dem Gelände entstehen sollen. In Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport wird intensiv nach einem Ersatzstandort für die Sportflächen gesucht.

SWM und MVG werden die Öffentlichkeit voraussichtlich Mitte des Jahres aktiv über den Projektstand informieren, sobald es belastbare Pläne dazu gibt. Mit einer Realisierung des neuen Betriebshofs ist vorbehaltlich der erforderlichen Baugenehmigungen aus heutiger Sicht zwischen 2023 und 2026 zu rechnen.